



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das unruhige Asien

Holitscher, Arthur

Berlin, 1926

Hifukuscho

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96588)

Hifukuscho

Was das Erdbeben übrigläßt, verschlingt in Japan das Feuer. Das japanische Haus scheint direkt auf Feuergefahr, als Feuerfutter gebaut zu sein — so scheint es dem Europäer! Es hat wohl eine gewisse Ähnlichkeit mit dem chinesischen, doch ist dieses aus Stein, die japanischen aber aus Holz, Binsenmatten, Papier.

Eigentlich sind es Schachteln, Pappheime, niedliche Spielzeughäuschen, in denen Schiebetüren, Schiebewände fortwährend die Räume vergrößern, verkleinern. Die dünnen, hellgrünen Matten, sauber und zart, Kissen auf dem Boden, eine Matratze leicht zusammenrollbar: Schlafzimmer. Hier und da eine Truhe, in der die Kimonos, das Gut des Japaners, aufbewahrt werden. Latte, Bambus, Papier und Binsengeflecht, das ist des Japaners Wohnung.

Der einzig konsistente und unverrückbar scheinende Bestandteil des japanischen Hauses ist ein starker unbehauener Baumstamm, der sich in dem zentralen Wohnraum des Hauses befindet. Er reicht vom Boden bis zur Decke. In seinem Schatten ist die Nische errichtet für das Kakemono, das lange, aufgerollte, auf Papier gemalte Wandgemälde, das in jedem japanischen Hause die fast religiöse Beziehung des Heimes zur Kunst des Volkes herstellt.

Die Brände! Die furchtbare Plage, schrecklicher als die Erdbebenplage Japans.

In Tokyo eine heilige, von übermenschlicher Tragik umwitterte Stelle: Hifukuscho. Hier sind beim letzten großen Erdbeben 32000 Menschen verkohlt; — dieser Ort war eine kleine Insel inmitten der brennenden Stadt, Brücken führten zu ihr hinüber, die, vom Wasser umgeben, die Baracke des Militär-Montur-Depots trug; dorthin flüchteten die 32000 mit ihrem Hab und Gut, d. h. Kleidern und Bettzeug.

Ein Wind erhob sich . . .

Ein Wind erhob sich, Funken flogen in den hochgestapelten Haufen der aufgerichteten leichten Habe, im Nu brannten Baracke, Kleiderhaufen, Brücken, Menschen. Jetzt ist Hifukuscho eine Tempelstätte unter tausend ragenden Holzgedenksäulen; immer kommen Menschen hierher, um zu beten, um den Manen der Gestorbenen zu opfern;

sitzen auf den Bänken, starren auf den breiten leeren Platz, fühlen sich mit den Geistern verbunden, die hier schwebend verblieben sein mögen, denn das lehrt der japanische Ahnenkult . . . Man wollte die Asche der 32000 Verbrannten mit Zement vermengen und hier einen riesigen Buddha errichten, ein entsetzlicher Gedanke! Er gelangte nicht zur Ausführung.

Tokyo

Fuji, der heilige Berg, leuchtet an einem klaren Tage mit schneeigem Kegel über das sich unendlich hindehnende Tokyo. Mein Rikschakuli bleibt auf der Straße stehen, dreht sich nach mir um und zeigt mit dem Finger auf den Berg in der Ferne. Fuji San — herrlich leuchtet der von Schnee übergossene Kegel über der Stadt, Symbol und verehrte Gottheit Japans, Symbol seiner Schönheit und zugleich sein tödliches Schicksal.

Welch eine Lehre! Fuji, der feuerspeiende, Tod und Unheil über das Land bringende Fuji San — dieses Volk hat sich aus ihm, an dem es stirbt, seinen Abgott, den Inbegriff seines Schönheitsglaubens gemacht. Japan stirbt an seiner Schönheit. Daraus, woran es sterben muß, macht sich ein Volk seinen Götzen. —

Nur kurze Zeit, nur wenige Wochen in Japan.

(So lange man mich in Ruhe läßt, von zwei Uhr nachmittags bis elf Uhr nachts, sitze ich in den Theatern, genieße, genieße, freue mich mit Augen, Ohren, allen Sinnen über dieses einmalige, unerhörte Wunder des japanischen Theaters.)

Draußen, in den Straßen, setzt sich die Freude fort. Welch eine Buntheit, tobende Lebenslust, Lieblichkeit und zarte, doch gesammelte Kraft in diesem Volk! Tokyo ein Budenhaufen, eine unübersehbare Budenstadt, wie Yokohama, dessen Schicksal es ja geteilt hat, noch vertieft, noch verschrecklicht durch den Brand, endlos dehnt es sich zwischen den Kanälen und Wasseradern, den Hügeln und festen gemauerten Umrissen der Kaisergärten und Paläste hin. Eine Straße läuft quer durch die Riesenstadt, in ihr erheben sich wieder Wolkenkratzer aus Stein und jenem verhängnisvollen armierten Beton, öde Kasten mitten hingestellt in das niedere Gewimmel der Buden und Ba-